

Gemeinde Martfeld

Protokoll

Sitzungsnummer: Ma/Rat/038/16

über die Sitzung des Rates am 18.02.2016

Beginn: 19:30 Uhr
Ende 22:55 Uhr
Ort: Gaststätte "Dunekack" in Kleinenborstel

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Marlies Plate

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Michael Albers
Herr Dr. Dirk Aue
Herr Christoph Ferentschak
Frau Kerstin Hansen
Herr Marco Harries
Herr Klaus-Dieter Kasper
Herr Heinrich Lackmann
Herr Burckhard Radtke
Herr Torsten Tobeck
Frau Frauke Toppe
Frau Krimhild Wulf

Verwaltung

Herr Bernd Bormann
Frau Christa Gluschak
Herr Hannes Homfeld

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Jürgen Lemke

Öffentlicher Teil

Punkt 6:

Radwegebau an Landesstraßen

Anträge der

a) SPD-Fraktion vom 08. Februar 2016

b) Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 05. Januar 2016

c) ULM-Fraktion vom 12. Januar 2016

Frau Plate erläutert einleitend, dass alle Fraktionen Handlungsbedarf sehen. Aus diesem Grund wurden auch von allen drei Fraktionen Anträge zum Thema Radwegebau an Landesstraßen gestellt. Die Verwaltung wurde beauftragt mit dem Land Niedersachsen den Radwegebau grundsätzlich zu besprechen. Auch sollten Alternativen zu einem Radweg an den Landesstraßen geprüft werden.

Zwischenzeitlich wurden an der Hoyaer Straße Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt.

a) Antrag der SPD-Fraktion vom 08. Februar 2016

Herr Albers erklärt, dass die letzten Diskussionen im Gemeinderat die SPD-Fraktion dazu bewogen hat, eine öffentliche Diskussion zum Thema Radwege an Landesstraßen zu führen.

Er weist darauf hin, dass die Zuständigkeit für den Radwegebau an Landesstraßen beim Land Niedersachsen liegt. Das Land stellt grobe Kriterien zur Bewertung der Maßnahmen, z. B. Schulwegsicherung, Tourismus, Lückenschluss etc., auf und stellt die notwendigen Gelder zur Verfügung. Die Gelder werden regionsweise zugewiesen. Im hiesigen Bereich erhalten die Landkreise Nienburg und Diepholz zusammen entsprechende Mittel.

Die Gewichtung der einzelnen Kriterien übernehmen die Landkreise und fassen diese in eine Prioritätenliste zusammen. In dieser Liste findet man die Radwege Loge und Hustedt auf den Plätzen 27 und 30/31. Die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen hat ihre Radwege an Landesstraßen ebenfalls in einer Prioritätenliste zusammengefasst, auf der die vorgenannten Radwege an oberster Stelle stehen.

Vom Landkreis Diepholz wurden seit dem Jahr 2013 7 Radwege vorgeschlagen, von denen lediglich zwei Radwege realisiert worden sind. Aus diesem Grund ist nicht davon auszugehen, dass die Radwege Loge und Hustedt kurzfristig mit Unterstützung des Landes realisiert werden können.

Er stellt klar, dass für die Gemeinde beide Radwege eine gleich hohe Priorität haben.

Aus diesem Grund stellt die SPD-Fraktion folgende Anträge :

- 1.) Mit einer Realisierung der Maßnahme als Vorleistung zu beginnen. Dieses kann auch in Abschnitten erfolgen.
- 2.) Die Verwaltung wird beauftragt, umgehend in Zusammenarbeit mit dem Landkreis und der Gemeinde eine Überarbeitung der Radwegvorhaben hinsichtlich der geltenden Kriterien vorzunehmen.

3.) Die Verwaltung wird beauftragt, Realisierungsmöglichkeiten, insbesondere mit dem Land Niedersachsen, abzuklären sowie entsprechende Finanzierungsmöglichkeiten zu erarbeiten.

4) In den Haushaltsjahren 2016 und 2017 sollten jeweils 100.000,00 € für die Radwege eingestellt werden.

Des Weiteren regt Herr Albers an, durch die Einrichtung einer Radwegearbeitsgruppe mehr Transparenz zu schaffen.

Herr Albers verdeutlicht, dass durch diesen Antrag keine Versprechungen abgegeben werden, dass die Radwege realisiert werden. Es soll ein Signal gegeben und gleichzeitig verdeutlicht werden, welchen Betrag die Gemeinde zur Verfügung stellt.

b) Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Kasper führt aus, dass auch seine Fraktion den Bau der Radwege für sehr wichtig ansieht. Es sollte aber nicht außer Acht gelassen werden, dass die Zuständigkeit für den Bau von Radwegen an Landesstraßen beim Land Niedersachsen liegt.

1.) Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stellt aus diesem Grund ebenfalls den Antrag je 100.000,00 € in die Haushalte 2016 und 2017 einzustellen.

2) Die Verwaltung wird beauftragt entsprechende Planungen, vorrangig für die bebauten Bereiche, in Abstimmung mit dem Land vorzunehmen sowie Alternativen für andere Wegeführungen aufzuzeigen.

3) Die Verwaltung wird beauftragt zu klären, ob der Radweg in Hustedt in ein mögliches Flurbereinigungsverfahren aufgenommen werden kann.

c) Antrag der ULM-Fraktion

Herr Tobeck erläutert, dass sich die drei Fraktionen bereits im Januar für die Radwege ausgesprochen haben. Mit einer Realisierung durch das Land Niedersachsen ist in den nächsten Jahren nicht zu rechnen. Aus diesem Grund wird es als sinnvoll angesehen, zunächst die Ortsbereiche von Hustedt und Loge zu betrachten.

Die Notwendigkeit, bereits zum jetzigen Zeitpunkt Gelder in den Haushalt einzustellen, wird von seiner Fraktion nicht gesehen. Zunächst sind die Rahmenbedingungen zu klären.

Auch ist nicht außer Acht zu lassen, dass die Gemeinde noch zahlreiche andere Maßnahmen plant, die ebenfalls mit erheblichen Kosten verbunden sind.

Aus diesem Grund beantragt die ULM-Fraktion :

1.) Die Verwaltung wird beauftragt die Radwege zu planen und die Kosten zu ermitteln sowie die Aufnahme der Kosten in die künftigen Haushaltsplanberatungen.

Frau Hansen spricht, wie von der SPD vorgeschlagen, die Einbindung der Bürger an. Sie hält dieses generell für eine gute Idee, weist jedoch darauf hin, dass dadurch Begehrlichkeiten geweckt werden, die ggfs. nicht erfüllt werden können.

Da zum jetzigen Zeitpunkt nicht mal die Rahmenbedingungen geklärt sind, sollte von der Einbindung zunächst abgesehen werden.

Herr Radtke vertritt die Auffassung, dass es bereits jetzt Begehrlichkeiten gibt. Ziel ist es, dass die Bevölkerung an dem Prozess mitarbeiten kann.

Herr Lackmann erläutert, dass es im Land Niedersachsen rund 8.000 km Landesstraßen gibt. Davon verfügen lediglich 4.500 km über einen Radweg. Das Land Niedersachsen ist finanziell nicht in der Lage, alle Straßen mit Radwegen zu versehen. Aus diesem Grund ist aus seiner Sicht die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen gefordert. Der letzte Radweg aus der Prioritätenliste der Samtgemeinde wurde 2004 gebaut.

Die, wie von der SPD und dem Bündnis 90/Die Grünen vorgeschlagenen 100.000,00 € pro Jahr nützen nach Auffassung von Herrn Lackmann nichts.

Herr Bormann erklärt, dass die Samtgemeinde für den Modellradwegebau zuständig ist. Da derzeit vom Land keine Maßnahmen im Bereich Hustedt und Loge vorgesehen sind, ist die Samtgemeinde nicht zuständig.

Herr Tobeck weist darauf hin, dass von Frau Plate im Keisentwicklungsausschuss schon mal nach einer Änderung der Prioritäten gefragt wurde. Seitens des Landkreises wurde die Möglichkeit verneint. Trotzdem sollte versucht werden, auf diese mehr Einfluss zu nehmen.

Frau Wulf vertritt die Auffassung, dass zunächst die Planungen und erst dann eine Bürgerbeteiligung erfolgen sollte.

Sie fragt an, ob das Land sich gegen einen Radweg aussprechen kann.

Herr Bormann erklärt, dass das Land sich nicht gegen einen Radweg aussprechen wird, so lange dem Land keine Kosten entstehen. Weitere Einzelheiten sind jedoch noch mit der Straßenbauverwaltung zu klären.

Um den anwesenden Einwohnern die Möglichkeit zur Stellungnahme zu geben, wird seitens eines Ratsmitgliedes eine Einwohnerfragestunde beantragt.

Von den Anwesenden werden keine Bedenken erhoben.

Frau Plate eröffnet die Einwohnerfragestunde.

Herr Splinter gibt zu bedenken, dass sich im Bereich Loge in den letzten Jahren mehrere schwere Unfälle mit Todesfolge ereignet haben. Für ihn ist es unverständlich, dass die Radwege keine höhere Priorität haben.

Außerdem ist er der Auffassung, dass die Straße zu schmal ist. Bei Begegnungsverkehr von zwei LKW's muss ein Fahrzeug in den Seitenraum ausweichen. Dadurch weist der Seitenraum erhebliche Schäden auf.

Auf Nachfrage von Herr Splinter geht Herr Bormann nochmals auf die Auswertung des Smileys ein.

Von Herrn Splinter wird bezweifelt, dass die Auswertung repräsentativ ist. Aus diesem Grund bietet Herr Bormann eine neue Messung im Sommer dieses Jahres an.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, beendet Frau Plate die Einwohnerfragestunde.

Der Rat beauftragt die Verwaltung Planunterlagen zu erstellen und die erforderlichen Gespräche zu führen. Dabei sollen auch Alternativrouten betrachtet werden. Des Weiteren sind Finanzierungsmöglichkeiten zu erarbeiten.

Ja : 12 Nein : 0 Enthaltungen : 0

Der Rat beschließt in den Haushaltsplan 2016 einen Betrag in Höhe von 100.000,00 € für die Radwege in Loge und Hustedt einzustellen. Ein gleicher Betrag ist für das Jahr 2017 einzuplanen.

Ja: 7 Nein: 5 Enthaltungen: 0

Punkt 7:

Anträge zum Haushaltsplan 2016

a) Anträge der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

b) Anträge der SPD-Fraktion

c) Anträge der ULM-Fraktion

Frau Plate geht einleitend auf den vorliegenden Entwurf des Haushaltsplanes ein. Die Kreisumlage ist erfreulicherweise gleich geblieben, die Samtgemeindeumlage jedoch erhöht. Die Steuereinnahmen sind im letzten Jahr gestiegen. Leider verbleibt davon nur ein geringer Anteil vor Ort. Dadurch stehen der Gemeinde auch nur Mittel in geringem Umfang zur Verfügung, die für unterschiedliche Maßnahmen ausgegeben werden sollen. Die Fraktionen haben verschiedene Anträge gestellt, über die im Einzelnen abgestimmt werden soll.

Herr Homfeld erläutert im Vorfeld die Eckdaten des Haushaltsplanes 2016. Diese sind dem Protokoll als Anlage beigefügt.

a)Anträge der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frau Toppe erläutert den Antrag „Beleuchtung durch Bewegungsmelder“. Aus Sicht ihrer Fraktion ist es sinnvoll, dass Bürgerinnen und Bürger, die eine Beleuchtung mit Bewegungsmelder auf ihrem Grundstück installieren und damit dunkle Straßenabschnitte ebenfalls ausleuchten, einen Zuschuss zu gewähren.

Hierfür soll in den Haushalt ein Betrag von 2.000,00 € eingestellt und die Verwaltung beauftragt werden, eine entsprechende Richtlinie zu erarbeiten.

Herr Dr. Aue ergänzt, dass, wenn dadurch eine verbesserte Ausleuchtung erreicht werden kann, dieses zu mehr Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger führt.

Frau Wulf weist darauf hin, dass es durch eine solche Beleuchtung zu keiner Beeinträchtigung kommen darf.

Herr Radtke und Herr Albers befürworten den Antrag.

Herr Tobeck vertritt die Auffassung, dass die Gemeinde wichtigere Aufgaben hat.

Der Rat beschließt eine Richtlinie für die Beleuchtung mit Bewegungsmeldern zu erlassen. Die Verwaltung wird beauftragt einen entsprechenden Entwurf zu fertigen und dem Rat zum Beschluss vorzulegen. Im Haushalt 2016 ist ein Betrag in Höhe von 2.000,00 € einzustellen.

Ja : 10 Nein : 2 Enthaltungen : 0

Herr Dr. Aue erläutert, dass die Martfelder Homepage in 2016 evaluiert werden sollte. Hierfür soll ein Betrag in Höhe von 2.000,00 € in den Haushalt eingestellt werden.

Der Rat beschließt einen Betrag in Höhe von 2.000,00 € für die Evaluierung der Homepage in den Haushalt 2016 einzustellen.

Ja : 7 Nein : 2 Enthaltungen : 3

Herr Kasper erklärt, dass ein weiterer Antrag für die Erhöhung des Etats für die Kulturplattform gestellt wurde.

Auf Nachfrage von Herrn Ferentschak teilt Frau Toppe mit, dass ca. 8 – 10 Konzerte geplant sind. _

Der Rat beschließt den Etat der Kulturplattform um 1.000,00 € auf 2.000,00 € im Jahr 2016 zu erhöhen.

Ja : 12 Nein : 0 Enthaltungen : 0

b)Anträge der SPD-Fraktion

Herr Radtke führt aus, dass seine Fraktion die Erarbeitung eines Förderprogrammes, das eine Kinder-/Familienförderung bei dem Erwerb von Gebrauchtimmobilien vorsieht, beantragt. Die Beratung des Entwurfes soll in der Arbeitsgruppe Wirtschaft und Marketing erfolgen.

Der Rat beauftragt die Verwaltung ein Förderprogramm mit dem Inhalt zu erarbeiten, dass eine Kinder- /Familienförderung bei dem Erwerb von Gebrauchtimmobilien bewilligt wird.

Für die Förderung wird ein Betrag in Höhe 10.000,00 € in den Haushalt 2016 eingestellt.

Ja : 7 Nein : 3 Enthaltungen : 2

c) Anträge der ULM-Fraktion

Herr Tobeck führt aus, dass im letzten Jahr zahlreiche Straßen ermittelt wurden, bei denen ein Sanierungsbedarf besteht. Kostenmäßig sind diese Straßen bereits im Entwurf des Haushaltsplanes 2016 berücksichtigt. Die ULM stellt den Antrag, dass zusätzlich zu diesen Maßnahmen auch die Straßen „Möhlenbraken“ und „Auf dem Stühr“ (ca. 150 m) saniert werden. Im Gegenzug kann auf eine Sanierung der Straße „Kleine Heide“ verzichtet werden.

Der Rat beschließt die Straßen „Möhlenbraken“ und „Auf dem Stühr“ (ca. 150 m) im Jahr 2016 zu sanieren. Im Gegenzug kann auf eine Sanierung der Straße „Kleine Heide“ verzichtet werden.

Ja : 12 Nein : 0 Enthaltungen : 0

Herr Tobeck führt aus, dass seitens der ULM-Fraktion ein Antrag für eine ganzjährige Beschäftigung eines weiteren Gemeindearbeiters gestellt wurde.

Der Rat beschließt einen weiteren Gemeindearbeiter ganzjährig zu beschäftigen.

Ja : 12 Nein : 0 Enthaltungen : 0

Punkt 8:

Erlass der Haushaltssatzung für das Jahr 2016

Vorlage: Ma-0113/15

Der Rat beschließt die Haushaltssatzung und das Investitionsprogramm des Haushaltsjahres 2016 in der vorliegenden Fassung unter Berücksichtigung der bei TOP 6 und 7 beschlossenen Änderungen.

Ja: 12 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 9:

Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 9.1:

Regionales Raumordnungsprogramm

Herr Bormann führt aus, dass die von der Gemeinde Martfeld abgegebene Stellungnahme zum RROP nur teilweise berücksichtigt wurde.

Die Zulassung großflächiger Einzelhandelsprojekte wird vom Landkreis nicht gesehen. Es wurde darauf hingewiesen, dass die Zulassung von großflächigem Einzelhandel im LROP abschließend geregelt ist. Das RROP trifft keine darüber hinaus gehenden Festlegungen.

Des Weiteren hat der Landkreis die Forderung der Gemeinde, dass das RROP einen Mindestabstand von 5.000 m zwischen raumbedeutsamen Windparks und einen Abstand von 800 m zur Wohnbebauung festschreibt, mit der Aussage abgelehnt, dass der Abstand von 3.000 m ein Mindestabstand ist und die Gemeinden auch größere Abstände darstellen können. Strengere Festlegungen als im RROP sind möglich, wenn der Windenergie in substantieller Weise Raum gegeben wird. Die Festlegungen im RROP stellen lediglich den Rahmen dar, innerhalb dessen sich die Gemeinden bewegen können/sollen.

Nach Rechtsauffassung des Landkreises ist die 5.000 m Abstandsregelung zwischen raumbedeutsamen Windparks im F-Plan der Samtgemeinde weiterhin rechtsgültig.

Der Anregung der Gemeinde Martfeld, den Bahnhof in Bruchhausen-Vilsen zu berücksichtigen, da auch hier mittelfristig Schienenpersonenverkehr in Richtung Bremen erfolgen soll, wurde Rechnung getragen. Alle Haltestellen an der Bahntrasse Syke-Eystrup innerhalb des Landkreises Diepholz sind in der zeichnerischen Darstellung als Vorbehaltsgebiet Bahnhof/Haltepunkt festgelegt und gesichert.

Der Rat nimmt Kenntnis.

Punkt 9.2: **Brandheide**

Frau Gluschak gibt bekannt, dass der BUND die Nadelbäume im Bereich der Brandheide entfernen wird.

Die Arbeiten werden mit einem Harvester durchgeführt und sind mit dem Förster und der Stiftung Naturschutz abgestimmt.

Seitens des Rates werden keine Bedenken erhoben.

Punkt 10: **Anfragen und Anregungen**

Punkt 10.1: **Ruhebank**

Herr Harries teilt mit, dass im Bereich „In der Heide“/Einmündung „Schwarmer Weg“ eine Ruhebank steht, die nicht genutzt wird.

Im Gemeinderat herrscht Einigkeit, dass die Bank entfernt werden kann.

Punkt 10.2: **Bauvorhaben Netto**

Es wird nachgefragt, ob auf der Landesstraße in Höhe der Straßen „An der Bra-ke“/„Wiesengrund“ eine Querungshilfe für Fuß- und Radfahrer möglich ist. So kann gefahrlos der neugeplante Nettomarkt aufgesucht werden.

Herr Bormann sagt eine Prüfung zu.

Punkt 10.3:
Tempo-30-Zone

Herr Albers bittet die auf der Straße aufgebrachten Markierungen „30“ zu erneuern. Sie sind teilweise nicht mehr lesbar.

Herr Bormann sagt eine Klärung zu.

Punkt 10.4:
Wiesengrund

Herr Tobeck weist darauf hin, dass durch die Baumfällarbeiten im Bereich Wiesengrund die Straße beschädigt wurde. Er bittet um Überprüfung.

Punkt 11:
Einwohnerfragestunde

Herr Tolksdorf spricht den, allen Ratsmitgliedern vorliegenden, Antrag der Arbeitsgruppe Bunte Wege an. Er weist darauf hin, dass der Antrag bereits aus dem Jahr 2013 resultiert, vom Gemeinderat jedoch zunächst zurückgestellt wurde.

Er bittet nunmehr den Gemeinderat, an die Landwirte zu appellieren, dass die Feldraine eingehalten werden.

Herr Harries bittet um Bekanntgabe konkreter Beispiele, damit der Gemeinderat gezielt tätig werden kann.

Herr Tolksdorf regt an, die Angelegenheit im Dialog mit den Landwirten zu lösen.

Der Rat nimmt die Anregung von der Arbeitsgruppe Bunte Wege zur Kenntnis und wird dieses bei dem nächsten Gespräch mit den Landwirten ansprechen. Dieses wird aller Voraussicht nach im April 2016 stattfinden.

Frau Hruby fragt an, was derzeit an Kosten für die Internetseite anfallen.

Herr Dr. Aue erklärt, dass die Kosten sich auf jährlich 1.500,00 € belaufen. Darin enthalten ist jedoch nur das Einstellen der Artikel.

Frau Hruby spricht die Turnhalle in Martfeld an. Sie beschreibt weitere Mängel im Gebäudeinneren.

Herr Bormann sagt eine Klärung zu.

Seitens eines Anwesenden wird angeregt, dass im Bereich von „rechts-vor-links-Straßen“ eine entsprechende Markierung auf der Straße (drei weiße Striche) aufgebracht wird.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, bedankt sich Frau Plate für die Mitarbeit und beendet die Sitzung.

Die Bürgermeisterin

Der Gemeindedirektor

Die Protokollführerin